

der Barmherzigkeit und der Liebe zur Vernichtung des Bösen“ (110). — In den „pneumatischen Herausforderungen“ (7—25) sieht HARDING MEYER eine notwendige Korrektur heutiger Theologie. — Kritische Befragung, konstruktive Antwort, weiterführende Verarbeitung der verschiedenen pneumatischen Herausforderungen — dies sind die Beiträge, die hier in die heutige Diskussion über die Evangelisation und die Kirche eingebracht werden und die für den heute notwendigen Prozeß einer Rezeption geistlicher Erfahrungen unter allen jetzt noch getrennten christlichen Kirchen von Bedeutung sein dürften.

Aachen

Georg Schückler

Zauner, W./Erharter, H. (Hrsg.): *Schöpferische Freizeit*. Österreichische Pastoraltagung vom 27.—29. Dezember 1973. Verlag Herder/Wien 1974; 112 S., kart. öS 96,—, DM 15,80.

Der vorliegende Band enthält die auf der österreichischen Pastoraltagung 1973 gehaltenen Referate. Kurze Ausschnitte aus der Diskussion sind beigegeben. Das unter seelsorglichem Aspekt so brennende Problem der bewältigten Freizeit wird unter sehr verschiedenen Blickwinkeln angegangen: W. SUK, Industriegesellschaft und Arbeitswelt heute; H. ASPERGER, Freizeit und Gesundheit; W. J. HOLLENWEGER, Schöpferische Freizeit; W. HOLZBAUER, Menschlich gestaltete Freizeiträume; A. DEISSLER, Fest und Feier — Biblische „Freizeit“ als Modell für heute; A. AUER, Freizeit als Anliegen des Glaubens; R. BLEISTEIN, Pastorale Aufgaben im Freizeitbereich; H. J. SCHRAMM, Kirchliche Dienste an den Urlaubern und Touristen. — Dem theologisch gebildeten Leser seien zuerst die Beiträge von A. DEISSLER und A. AUER empfohlen, in denen die theologischen Leitvorstellungen von Fest und Freizeit reflektiert werden. Zweifellos liegt in ihnen das Zentrum aller übrigen Referate und zugleich deren unverzichtbarer Richtpunkt. Letztere sind auf sie hin zu lesen und zu interpretieren. Sie beschäftigen sich mit den jeweiligen Voraussetzungen dafür, daß Freizeit zum inneren Moment an der Selbstfindung des Menschen aufsteigen kann. In Muße gewonnener Sinn als Sinn der Wirklichkeit, und zwar in seiner Auswirkung auf ein neues Arbeitsethos und einen neuen Arbeitsstil (68), ist dabei das leitende Anliegen. In allem scheint durch, daß Fest und Freizeit nicht im Dienst an vermehrter Leistung, sondern an gnadenhaft geschenkter Menschwerdung des Menschen steht. So gesehen ist der vorliegende Band für den nach Anregungen auschauenden Seelsorger eine wertvolle Bereicherung.

Oeventrop

K. Demmer MSC

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes: Prof. Dr. LAMBERT SCHMITHAUSEN, Dobbertinweg 24, 2112 Jesteburg · Dr. HANS STIRNIMANN, Avenue des Vanils 2, CH-1700 Fribourg · KENNETH ENANG, Alte Reichsstraße 30 A, 8901 Steppach bei Augsburg · Dr. RAINER FLASCHE, Lahntor 3, Seminar für Religionsgeschichte, 3550 Marburg